



WALLBACHER

DAS DORFBLATT

Aus dem Inhalt

Redaktionelles

- Einzahlungsschein
- Wortlos

Geschichte und Geschichten

Gemeinde und Schule

- Bring- und Holtag
- Ski- / Snowboardlager auf dem Pizol

Dorf- und Vereinsleben

- Stürzerverein - zu Ihren Diensten
- Unihockey: Kantonaler Meister 2015
- Händöpfelsetze fürs Schüürefäscht

Meinungen und Gedanken

- Bitte eintüten!
- Finstergässchen - eine Klarstellung



Wortlos

Eva Thomann

Liebe Wallbacher-Leserinnen und -Leser

Noch nie ist es mir so schwer gefallen die einführenden Worte für die nun vor Ihnen liegende Wallbacherausgabe zu schreiben. Rund um die Erde und auch in nächster Umgebung geschehen die eigenartigsten Dinge, da fehlen mir ganz einfach die Worte.

Glücklicherweise ist es unseren Beiträgeschreiberinnen und Schreiber nicht so ergangen und wir können Ihnen eine bunte neue Ausgabe unterbreiten. Vielleicht sind Sie dadurch animiert, uns auch einmal einen Text oder Fotos zukommen zu lassen, denn gerne wollen wir

Ihnen auch in der nächsten Ausgabe Interessantes, Fröhliches und zu Diskussionen anregendes zum lesen zur Verfügung stellen. Sie schreiben, wir stellen es für alle zusammen. So einfach ist es.

Um dies für alle zu ermöglichen, benötigen wir natürlich Finanzen. Wie jedes Jahr legen wir in dieser ersten Ausgabe einen Einzahlungsschein bei, in der Hoffnung, dass wir mit den gesammelten, von Ihnen eingezahlten Beträgen, die nächsten 4 Ausgaben finanzieren können. Das hat bis anhin sehr gut funktioniert und wir sind sehr stolz und dankbar, dass dies immer gelungen ist. Die einbezählten Beträge benutzen wir

selbstverständlich lediglich zur Erstellung und den Versand des Wallbachers, wir machen die Arbeit unentgeltlich, einfach weil wir Spass daran haben.

Das Wallbacherteam wünscht Ihnen viel Freude beim lesen und wer weiss, vielleicht nehmen Sie den Stift in die Hand für die nächste Ausgabe. Die wäre dann im Juni.

Bis dann!

Bitte eintüten!

Hundekot-Problem

Suzanne Maiocchi

Wenn ich mit meiner Hündin durch das schöne Wallbach (Die Perle am Rhein) spaziere, kann ich mich immer wieder von neuem begeistern vor allem wenn jetzt dann endlich weniger grau in grau ist, sondern auch einmal die Sonne hervorguckt und überall in den Gärten grünt und blüht es, und die Aussicht auf den Rhein ist ein Blickfang. Aber es gibt auch weniger schönes, allem voran der Hundekot. Wenn ich durch die Quartierstrassen gehe, sieht man Orte, da liegen 2-3 solche Häufchen und beim Gemeindehaus direkt neben dem Robidog!! liegen mehrere Kothaufen. Mittlerweile wurden sie eingekreist mit Farbe. Mein

Apell geht deshalb an alle Hundehalter/innen. Nehmt doch bitte den Kot von Eurem Vierbeiner zusammen und entsorgt ihn in den dafür vorgesehenen Behältern. Ich bedanke mich bei den Hundehaltern, die die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner immer aufnehmen. Aber nichtsdestotrotz werden dann halt alle Hundebesitzer global dafür verantwortlich gemacht und diesem Image können wir doch entgegenwirken indem wir



auf unseren Spaziergängen immer ein paar Robidogsäcklein dabei haben und pflichtbewusst uns um die Hinterlassenschaften unseres Hundes kümmern. In diesem Sinne wünsche ich allen Wallbacher/innen einen schönen Frühling.



Titelbild: Winterliches Wallbach
Foto: Corina Obrist

Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die den WALLBACHER mit Ihren finanziellen Beiträgen unterstützen. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Werner Edelmann, Rifugio

Franz & Maja Litschi, Gärtnerstrasse

Suzanne Maiocchi, Brütschengasse

Obrist Bauunternehmung AG

Alois & Pasqualina Jud, Salmenweg

Dieter & Elsbeth Jäggi, Kohlackerstrasse

Turnverein Wallbach

Max Guarda; Rudin Repro AG, Liestal

E. Thomann AG

Fabriggli-Bistro GmbH

Stefan & Marika Thommen-Brauer,
Robinienweg

WALLBACHER

Beachten Sie den beigelegten Einzahlungsschein

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Wallbacher 4323 Wallbach CH71 0900 0000 2014 1723 4	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Wallbacher 4323 Wallbach CH71 0900 0000 2014 1723 4	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento	
Konto / Compte / Conto CHF 20-141723-4	Konto / Compte / Conto CHF 20-141723-4		
Einbezahlt von / Versé par / Versato			
105			
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione			
365000133 0098/1002			

Vielen Dank!

Wie Sie vermutlich wissen, wird der WALLBACHER von einem freiwillig, vollkommen unabhängig und unentgeltlich arbeitenden Team zusammengestellt. Die Finanzierung des Drucks und Versands erfolgt ausschliesslich über freiwillige Beiträge. Wir hoffen, dass der WALLBACHER Sie ein klein wenig berührt. Wir freuen uns und wir danken Ihnen ganz herzlich, wenn Sie die Idee des WALLBACHERS mit Ihrem freiwilligen finanziellen Beitrag unterstützen (EZ beiliegend).

Herzlichen Dank

Zukunftstag 2014

Besuch in der Schreinerei von Hanspeter Reimann in Mumpf

5./6. & 6. Klasse

Um 7:30 Uhr trafen sich 12 Kinder beim Waffengeschäft in Wallbach. Mit den Leuchtwesten fuhren wir auf den Velos los. Als wir ankamen, begrüßte uns das Team der Schreinerei, sie stellten sich vor und wir durften dann ein witziges und kniffliges Hammerspiel spielen. Nachdem wir in zwei Gruppen aufgeteilt waren, ging es mit dem Vogelhausbauen los! Die eine Gruppe machte sich daran, das Loch zu bohren, während die andere Gruppe die Masse einzeichnete. Mit viel Mühe und Geschick konnten wir die Teile gut zusammenbasteln und zusammenbauen.



Vielen Dank an das Schreinerteam, dass wir so einen tollen Tag haben durften.

© Liebe Grüße von der 5./6. & der 6. Klasse

Durch ein feines Znüni gut gestärkt ging es weiter. Hanspeter Reimann zeigte uns an seinem Computer auch einen Film über den Beruf des Schreiners. Zum Schluss durften wir noch eine Maschine ansehen und dann ging es für uns mit dem Vogelhaus auf dem Gepäckträger wieder zurück nach Wallbach. Das war ein toller Tag und wir erhielten einen guten Einblick ins Leben eines Schreiners.



Adventsritual

6. Klasse

In der Adventszeit bastelte jede Klasse Weihnachtsbaumschmuck und hängte diesen an den riesigen Tannenbaum im Schulhaus. Jeden Morgen ertönte aus einem grossen Lautsprecher im Schulhaus Weihnachtsmusik und immer am Montag und am Freitag musizierte eine Klasse rund um den Tannenbaum. An zwei Abenden sangen ausgewählte Klassen an den Adventsfensteröffnungen.

Am letzten Schultag gingen wir in den Wald. Wir tranken Tee und assen „Guzzis“. Anschliessend durften wir im Wald spielen. Zurück im Schulhaus durften wir aus diversen Angeboten, die in den verschiedenen Klassenzimmern statt fanden, aussuchen. Dort gab es z.B. Karaoke singen, Brettspiele spielen, „Werwölfeln“, Basteln, Rhythmusspiele ausprobieren usw. Nach dem tollen Tag begannen die Weihnachtsferien.



Ski-/Snowboardlager vom 15.2.-21.2.2015

Beatrice Marbet und Liza Kaufmann

Sonntag: Um 9 Uhr trafen sich 67 Kinder, die sich dieses Jahr für das Ski- und Snowboardlager angemeldet hatten und die dazugehörigen Leiter beim Feuerwehrmagazin. Christian Reiffer und Beatrice Marbet verteilten die Adressanhänger von unserem Lagerhaus Baschalva, um die Koffer zu kennzeichnen. Die Kinder platzierten sich in den zwei bereitstehenden Cars und so konnte es endlich losgehen.

Die Vorfreude war riesengross. Nach gut zwei Stunden kamen wir an der Talstation der Pizolbahn an. Alle packten ihre Skis und Snowboards unter den Arm und setzten sich in die Gondeln. An der Mittelstation angekommen, folgte noch ein kleines Bergsteigen und schon erblickten wir endlich wieder das schöne, alte Baschalva. Nach dem Bestaunen und Einrichten der heimeligen Zimmer gab es ein feines „Zmittag“, Spargelcreme- oder Boullionsuppe, zubereitet von Rolf, Alfons und Severin. Dann ging es endlich bei schönem Wetter mit Sonnenschein auf die Skis und Snowboards, was alle sehr freute. Am Abend spielten wir gemütlich Ping Pong oder „döggele“. Wer mochte, durfte sich einen Snowboardfilm ansehen, welchen Ramon mit-

gebracht hatte.

Nach der ersten, für die meisten recht kurzen, Nacht mussten alle trotzdem um 7.30 Uhr aufstehen, denn um 8.00 Uhr erwartete uns, wie jeden Morgen, ein fantastisches Morgenbuffet mit frischem Zopf, Omelette, Rührei und noch vielem mehr.

Leider mussten an diesem Morgen Corina und zwei Teilnehmer aus gesundheitlichen Gründen bereits den Heimweg antreten, ihnen folgte am nächsten Tag noch eine weitere Teilnehmerin. Eine Snowboarderin, welche am Sonntag noch krank im Bett gelegen hatte, stiess dafür gesund zu uns. Bei dieser Gelegenheit ein grosses Dankeschön an den privaten Taxidienst.

Und schon ging es auf die Skis und Snowboards, was allen mit so viel Sonnenschein bestimmt sehr viel Spass bereitete. Am Abend war das Spielturnier, da konnte man Karten, Ping-Pong oder Activity spielen, „Döggele“, „Werwölfeln“ und Jassen. Geleitet wurden die Spiele von Stefan, Christian, Benjamin, Corinne, Didi Wu., Didi R., Beatrice, Ramon und Tobias, unseren Leitern.

Am Dienstagabend spielten wir Lotto mit vielen tollen Preisen. Werni zog die Zahlen und ver-



kündete sie humorvoll. Anschliessend ging die Bar noch auf, in der man von Sophie, Romy und Sandrine nett bedient wurde.

Am Mittwochmorgen gab es Besuch, über den sich alle freuten, nämlich die ganze Familie Roth. Am Nachmittag konnte man sich entscheiden zwischen einer Schneewanderung zur Pizolhütte oder Schlitteln, was für wirklich alle ganz klar war: Schlitteln!!! Am Abend war dann noch Filmabend oder Champions League (FC Basel : FC Porto). Der Fussballmatch war sehr aufregend, bis dann





der blöde Penalty alles kaputt machte, Endstand somit 1:1.

Am Donnerstag wurde wieder fleissig Ski und Snowboard gefahren. Der Besuch reiste ab, und zum Z'Nacht gab es Äplermagronen. Anschliessend war der UHU (Um's Hus ume) mit vielen Posten, die hauptsächlich draussen stattfanden. Es wurde in sechs verschiedenen Gruppen gestartet. Ein Posten war zum Beispiel das Dessert essen (eine feine Schogicreme), da mussten wir von einer ganzen Schüssel, gefüllt mit Creme, genau die Hälfte essen und wer näher am genauen Gewicht war, hatte den Posten gewonnen.

Und schon war wieder einmal Freitag, was die meisten traurig machte. Am Morgen war das grosse Ski- und Snowboardrennen, alle teilnehmenden Kinder und Leiter kämpften gegeneinander und tauschten die Zeiten aus. Am Nachmittag war das letzte Fahren, was alle nochmal genossen. Der Bunte Abend war schon wieder da. Man freute sich auf ihn, aber irgendwie auch nicht, weil man wusste, dass am nächsten Morgen Aufbruch war. Um 20.30 Uhr ging es los mit den neun Spielen, dazwischen gab es eine Pause, in der es Apfelstrudel mit Vanillesauce gab und die Ränge vom Ski- und Snowboardrennen mitgeteilt wurden. Leider gab es wie jedes Jahr den Abschied von den 9. Klässlern, die zum letzten Mal mitkommen durften. Dann ging es

weiter mit den Spielen. Um ca. 23.00 Uhr waren diese beendet, aber ans Schlafen dachte definitiv noch niemand... ☺ Eigentlich hätte es noch den „Chüssitanz“ gegeben, der aber dieses Jahr, trotz des Versuches der Leiter, die Tanzfläche abzusperrern, nicht klappen wollte. So spielte man Karten oder tanzte einfach alleine.

Nach einer sehr kurzen Nacht gab es ein letztes Mal das leckere Z'morge-Bufferet. Dann putzten alle und packten wie wild. Das Lagerhaus konnten wir so schnell und ordentlich übergeben. An der Talstation warteten schon einige Eltern, um ihre Kinder in die nächsten Ferien zu entführen und alle anderen machten es sich auf ihren Plätzen im Car gemütlich, viele versuchten auch ein wenig Schlaf nachzuholen.

Es war auch diesmal ein wirklich tolles Lager, für das wir allen, die es ermöglicht haben,

herzlich danken: Den Kuchen- und Guzzibäckern, all denjenigen, die im Volg für uns einkauften, der Gemeinde Wallbach, Erich Guarda und Luca Kaufmann, welche beim Küchentransport mithalfen und allen Firmen, Geschäften oder Privatpersonen, welche uns mit Spenden von Naturalien, mit Tipps oder der Zurverfügungstellung von Fahrzeugen und Materialien halfen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Lager, welches vom **21. bis 27.2.2016** (2. Ferienwoche) im „Baschalva“ stattfinden wird.

Den grössten Teil dieses Berichtes verfasste Liza Kaufmann, welche, da mit Krücken angereist, leider nicht Skifahren konnte. Sie unterstützte die Leiter und Kinder im Lagerhaus aber hervorragend, danke dafür! Dank des Einsatzes von Severin, Corinne und Stefan und dem Schlitten von Familie Roth gelang es auch, sie an drei Tagen auf die Furt (Restaurant auf der Piste) und wieder zurück zu bringen, was zuweilen sehr abenteuerlich und lustig war.

Da während der Skilagerwoche nebst einiger Kinder auch Leiter gesundheitlich angeschlagen waren, war ich sehr froh um alle, die mit anpackten und flexibel Extraarbeiten übernahmen, merci!!



Ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft

Erster Bring- und Holtag in Wallbach

Monika Ulrich

Was für den einen nur noch wertlosen Krempel darstellt, ist für den anderen ein wahrer Schatz. Am Bring- und Holtag können Privatpersonen gut erhaltene, funktionstüchtige und saubere Gegenstände, die sie nicht mehr brauchen, loswerden oder gegen andere eintauschen – und zwar kostenlos!

Was darf es sein? Eine CD gegen einen Toaster, eine kleine Kommode gegen einen Laserdrucker ein Dreirad gegen einen Koffer oder ein Buch gegen eine Lampe? Am Bring- und Holtag sollen möglichst viele Gegenstände einen neuen Besitzer finden.



Einziges Kriterium ist, dass die Gegenstände eine Chance auf einen Abnehmer haben, sprich nicht beschädigt und funktionsfähig sind. Es wird eine Ein-

Weiterführende Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Flugblatt.

Bringen und holen Sie Sachen oder kommen Sie einfach zum Schnuppern vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – natürlich auch in unserem FaFo-Beizli – und grüssen Sie freundlich, Ihre Umweltkommission.



Der von der Umweltkommission organisierte Bring- und Holtag ist der erste seiner Art in Wallbach. Der Tauschtag soll einerseits den Wallbachern die Möglichkeit bieten, gratis etwas zu bekommen, das sie brauchen. Andererseits soll der Tag ein Zeichen setzen gegen die Wegwerfgesellschaft.

Mitgebracht werden kann alles von Kleinmöbel über Haushaltsgegenstände, Bücher, CDs, DVDs und Spielsachen bis hin zu elektronischen Klein- und Gartengeräten sowie Werkzeuge und Sportartikel.

gangskontrolle geben, bei der ungeeignete Gegenstände zurückgewiesen werden. Alles, was nach dem Tauschtag übrig bleibt, wird an gemeinnützige Organisationen gespendet oder fachgerecht entsorgt.

Beschreibungen für grössere, schwer transportierbare Gegenstände können an einer bereitstehenden Pinnwand angebracht werden.

Nicht angenommen werden Ramsch, Verschmutztes, Defektes, grosse Gegenstände, Wintersportartikel und Sonderabfälle.

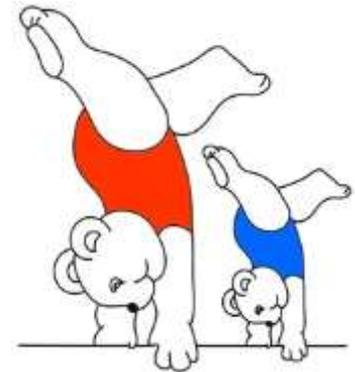
Der Bring- und Holtag findet am **Samstag, 25.4.2015**, in der Turnhalle der Schule statt. Warenannahme ist auf dem seitlichen Parkplatz links neben der Schule. Von 9-11 Uhr können Gegenstände gebracht und von 9:30-12 Uhr geholt werden.



News vom MuKi-Turnen

Jeannette Bitter und Andrea Obrist

Unser Reporterhase FELIX berichtet live aus der Turnhalle in Wallbach. Die Stimmung ist angespannt, einige Kinder sind schon ganz zappelig, alle warten auf das, was heute Morgen geschehen wird. Man kann es nur erahnen! Plötzlich wird es laut, die Kinder werfen die Arme in die Höhe - die Turnstunde beginnt!!



Liebe Leserinnen und Leser, hier einige Eindrücke von den Teilnehmern:

- Mia & Simona:** *s'Mukiturne isch s'Highlight vo de Wuche und dörf uf kei Fall verpasst werde*
- Jonas & Daniela:** *s'Mukiturne isch de Hit und haltet eus au grad no fit*
- Giulia & Claudia:** *mir händ mega Spass und super isch, dass de Felix eus jedes Mal öppis mitbringt*
- Lisa & Corinne:** *mir freued eus immer uf en tolle und abwächsligsriiche Turnparcour*
- Norah & Ramona:** *mir verlönd jedi Stund mit Stolz und Freud, will mer wieder öppis Neus chönd*
- Silas & Corina:** *zu eusne Favorite ghöred Fangis mache, Trampolingumpe und umespringe*
- Emma & Carmen:** *eus gfallt am Beschte, dass mir ame über die grosse Turngrät chönne balanciere*
- Chiara & Loredana:** *mir sind immer ganz gspannt uf s'Thema vo de Turnstund, jedes Mal es anders*
- Anja & Brigitte:** *mir verzelle alles em Grossmami & Grossvati, au, dass mer überall mitturnt händ*

Wir freuen uns auf weitere tolle Turnstunden mit Euch, Reporter FELIX und Jeannette Bitter & Andrea Obrist

Von Advent über Geburtstagsfest bis hin zur Weltreise... was wir nicht alles erlebt haben!!

Ein Rückblick mit Ausblick der Kinderkrippe Wallbach

Ramona Marbot

Ende Mai 2014 lancierte das Betreuungsteam unter der Projektleitung von Claudia Schaub ein neues spannendes Projekt, das den Kindern die Möglichkeit bot, während fünf Wochen die Welt zu bereisen. Über Europa, Afrika, Asien, Australien bis hin zu Amerika wurden gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern durchgeführt, um ihnen die Welt auf interessante und lehrreiche Weise näher zu bringen. Jede Woche wartete ein neuer Kontinent mit spannenden Kulturen, aussergewöhnlichem Essen und neuen, ungewohnten Sitten auf die Kinder. Gemeinsam mit dem abenteuerlustigen Hasen Felix flogen die Kinder vom einen Land zum nächsten. Durch das Projekt entstanden 5 abwechslungsreiche Krippenwochen sowohl für die Kinder als auch für das engagierte Betreuungsteam der Kinderkrippe Wallbach. Dieses Projekt war der grandiose Abschluss eines weiteren erfolgreichen Krippenjahres.

Mit einem grossen Jubiläumsfest und vielen ehemaligen Kindern und Mitarbeiterinnen feierte die Kinderkrippe Wallbach im August 2014 ihren 10. Geburtstag. Nachdem Präsident Christi-



an Lässer spannende Einblicke in die Entstehung, die Ziele und die Entwicklung der Kinderkrippe in den letzten zehn Jahren gegeben hatte, durften sich alle Anwesenden am reichhaltigen Brunch-Buffer stärken, Fotos aus vergangenen Tagen betrachten, sich schminken lassen oder einer spannenden Geschichte von Pia Lanz aus Wengen lauschen. Mit einem Jubiläumslied, das von der Lernenden Christa Niederberger extra für diesen Anlass komponiert worden war, beschlossen die heutigen Mitarbeiterinnen gemeinsam mit den Kindern den feierlichen Tag.

Bereits im Oktober stand das nächste grosse Highlight vor der Tür: Für eine Woche tauschte die Kinderkrippe Wallbach ihre Räumlichkeiten gegen den weichen Waldboden aus. Ausgerüstet mit grossen Töpfen, Feuerschalen und Dreibein verbrachten die Kinder mit ihren Betreuerinnen fünf spannende Tage auf dem zur Krippe gehörenden nahegelegenen Waldplätzli. Am Mittag galt es jeweils, Feuer zu machen und den mitgebrachten Reis oder die Teigwaren garzukochen. Zu den zubereiteten Leckerbissen zählten Würste, Hörnlisalat, Würstli-spaghetti, Folienkartoffeln und Suppe. Nach dem Essen konnte das Leben von Schnecken, Spinnen, Ameisen, Vögeln und anderem Getier beobachtet werden. Über den Wald und seine Bewohner gab es viel Interessantes zu hören und einiges zu lernen. Einer der Höhepunkte war das Marronirösten zum Zvieri und ein Schoggifondue, beides selbstverständlich über dem Feuer zubereitet. Diese kurzweilige Erlebniswoche wird sowohl den Kindern als auch dem Betreuungspersonal noch lange in bester Erinnerung bleiben.



Für den 6. Dezember war der alljährliche „geschenkte Samstag“ angesagt. An diesem Tag bietet die Kinderkrippe traditionell einen Morgen lang Betreuung für die Krippenkinder an, um den Eltern eine kleine Entlastung zu ermöglichen und ihnen anstelle eines materiellen Geschenks ganz einfach Zeit zu schenken. Durch spezielle Aktivitäten ist es auch für die Kinder jeweils ein spannender Morgen.

Gemeinsam mit den vier Zwergen „Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz“, welche die Krippenkinder in diesem Jahr durch die Adventszeit begleiteten, erlebten alle eine bastelreiche und harmonische Zeit zum Jahresabschluss.



Ebenfalls noch im alten Jahr veranstaltete das Team der Krippe eine Sammel- und Spendewoche für das Hilfsunternehmen Helvetia-Hungaria, das von Frau Monika Weibel mit Hilfsgütertransporten durch LKWs der Firma Novoplast in Wallbach unterstützt wird. Dank der zahlreichen Spenden der Eltern und Krippenkinder konnten der Stiftung allerlei Spielsachen, Bücher, Kleider, ja sogar Kinderbetten und Laufräder übergeben werden. Die Spenden werden momentan noch in der



Novoplast gelagert und dann Ende März 2015 sicher verpackt nach Ungarn transportiert. Durch diese Aktion kann die Kinderkrippe Wallbach Kindern aus Ungarn etwas Gutes tun und ihnen mit Sicherheit eine grosse Freude bereiten.

Im Januar 2015 konnte nach gespannter Vorfriede der neu eingerichtete Bewegungsraum eingeweiht werden. Er präsentiert sich in freundlichem Erscheinungsbild mit hellen Farben und vielen neuen Attraktionen. Seit Januar wird er mit vie-

len kreativen Ideen und Fantasien von den Kindern erforscht und immer wieder neu entdeckt. Highlights aus dem Raum sind das grosse Trampolin, die Kletterwand oder die grossen farbigen Schaumstoffbauteile.

Im Februar hielt in der Kinderkrippe eine besonders farbenfrohe und musikalische Zeit Einzug: die Fasnacht. Eine Woche lang erlebten die Betreuerinnen mit ihren Schützlingen intensive Stunden rund um das Thema Fasnacht. Es wurde fleissig geschminkt, verkleidet und musiziert. Zusätzlich wurden viele Bastelaktivitäten angeboten und allerlei Dekorationen hergestellt. Auch die Fenster wurden passend bemalt. Natürlich durften auch die Konfetti und einige farbenfrohe, verkleidete Spaziergänge durchs Dorf nicht fehlen.

Auch in Zukunft wird die Kinderkrippe Wallbach viele spannende, abwechslungsreiche Projekte durchführen und im Rahmen ihres Jubiläumsjahres noch einiges erleben.

Ramona Marbot ist die Krippenleiterin

Waldwoche in der Kinderkrippe

Vom **5. bis 9. Oktober 2015** findet in der Kinderkrippe Wallbach eine Waldwoche für Kindergärtler/-innen und Schüler/-innen aus der ganzen Region statt.

Auf Anmeldung kann jeder mit dabei sein.

Informationen werden demnächst auf unserer Homepage www.kinderkrippe-wallbach.ch aufgeschaltet.

Wallbacher Sternsinger

Brigitte Roth und Karin Remmes

Wie jedes Jahr zogen Anfang Januar die Sternsinger durch Wallbach, um der Bevölkerung den Segen ins Haus zu bringen. Mit roten, blauen und grünen Samtmänteln und gold gesäumten Kronen, sowie farbenfrohen Umhängen und Turbanen bekleidet, liefen die Kinder an zwei Abenden als die drei Könige und Hirten verkleidet durchs Dorf. Begleitet von motivierten Müttern, die sowohl bei den Vorbereitungen, wie auch beim Einkleiden und Singen tatkräftig mithelfen, sammelten die 30 Wallbacher Schulkinder Geld für Kinder und schwangere Frauen auf den Philippinen. Das von der Institution missio ausgewählte Projekt unterstützt arme Familien mit Nahrungsmitteln, hilft Schwangeren und Müttern mit Kleinkindern und lehrt Kinder und ihre Eltern das Anbauen und Zubereiten von gesunden Nahrungsmitteln. Auf den Betrag von 4401.45 Franken, den wir via missio den notleidenden Menschen über-

geben konnten, dürfen unsere Sternsinger stolz sein! Um den Sternsinger Gruppen die Aufgabe etwas zu erleichtern und die Zeit, während der die Kinder bei frostigen Temperaturen unterwegs sind zu verkürzen, wurden dieses Jahr nur diejenigen Haushalte besucht, die sich vorher angemeldet hatten. Leider haben trotz Ankündigung im fricktal info, im Wallbacher und mithilfe diverser Plakate im Dorf nicht alle Leute mitbekommen, dass eine Anmeldung erwünscht war. Dies hat bestimmt zu Enttäuschungen geführt, als ein Besuch der Sternsinger ausblieb. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Wir sind aber überzeugt, dass nächstes Jahr jeder Bescheid weiss und unsere Liste beinahe komplett sein wird. Wir nehmen Anmeldungen natürlich gerne das ganze Jahr über entgegen! Auch dieses Jahr haben wir die Gottesdienste der drei Kirchen (Christ-katholische Kappelle in

Wallbach, römisch-katholische Kirche in Wallbach und reformierte Kirche in Stein) besucht und unsere Lieder gesungen. Nun freuen wir uns aufs traditionelle Gugelhopf – Essen, das wir in einigen Wochen als Dank für alle, die mitgemacht haben, durchführen. Ganz herzlichen Dank auch an alle, die die Sternsinger empfangen haben und eine Spende gemacht haben. Wir freuen uns, dass dieser Brauch sich in Wallbach einer so grossen Beliebtheit erfreut und hoffen, dass wir auch nächstes Jahr auf die Kinder, die fleissigen Helferinnen und auf offene Türen zählen dürfen.

Brigitte Roth, 061 861 02 05
Karin Remmes, 079 153 05 03



Stürzerverein - zu Ihren Diensten

Brigitte Guarda und Anita Herzog



Der noch junge Stürzerverein stellt seine Dienste als Helfer bei Vereinsanlässen kostenlos zur Verfügung, da der Spass und der Zusammenhalt im Vordergrund stehen. Natürlich freut man sich über einen freiwilligen Batzen in ihre Kasse.

Diese Jungs hier auf dem Bild kennen sich schon lange, da die meisten in Wallbach aufgewachsen sind. Schon etliche Jahre verbringen sie ihre Freizeit zusammen und haben schon viel gemeinsam erlebt. Irgendwann kam der Gedanke auf, man könnte doch einen neuen Verein gründen. Da die Burschen schon seit Jahren beim Schneesportverein als Helfer tätig sind, brachte ihnen dies wohl die zündende Idee. Wieso nicht einen Helferverein gründen? Wie bei jedem Verein wurden Statuten geschrieben und ein Vorstand musste gegründet werden. Mit Werbebriefen an die Vereine wurde auf die Truppe aufmerksam gemacht, und inzwischen haben sie schon einige Einsätze getätigt. Seit dem 16.

November 2013 gelten sie als offizieller Verein.

Im Frühling 2014 wurde ein eigenes T-Shirt kreiert (siehe Foto), und viele in Wallbach haben ein solches gekauft. Herzlichen Dank an alle Käufer. Wer den Verkauf verpasst hat, kann sich gerne mit Andreas Stocker in Verbindung setzen: stocki94@hotmail.com oder Tel. 079 811 38 51. Es gibt noch ein paar T-Shirts in diversen Grössen.

Wir kamen auf die Idee, diesen Bericht zu schreiben, weil der Stürzerverein aufzeigt, dass nicht alles schlecht ist an der heutigen Jugend (obwohl sie ihrem Namen natürlich manchmal alle Ehre erweisen). Hoffentlich bleibt der Zusammenhalt lange bestehen, und wir werden sicher noch einiges von ihnen sehen und hören.



Sieg am Fricktaler Unihockeyturnier

Belinda Hasler

Der Turnverein Wallbach nahm am 29. November 2014 mit zwei Teams am Fricktaler Unihockeyturnier in Kaisten teil. Sehr erfreulich war, dass wir bereits bei diesem Turnier auf die Unterstützung unserer neuen Mitspielerinnen Nora Allenspach, Fabienne Voirol, Mauro Berther, Simon Kaufmann und Patrick Obrist zählen konnten und deshalb auch seit längerem wieder eine Herren-Mannschaft zu Stande gekommen ist.

Also machte sich am Samstagmittag eine grosse Gruppe Wallbacher auf den Weg nach Kaisten. Dort angekommen, duellierten sich die Turnerinnen und Turner stundenlang in 10-minütigen Spielen mit ihren Gegnern. Dabei haben die beiden Teams einander zu Höchstleistungen angespornt und in der ganzen Halle waren die Jubelrufe bei einem Tor zu hören.

Zur grossen Freude erreichten die Turnerinnen den ersten Rang und qualifizierten sich damit für das kantonale Unihockeyturnier im März 2015, um dort ihren Titel zu verteidigen. Die Turner schafften es auf Rang 5. Herzliche Gratulation!

Nachtrag:

Kantonaler Unihockey-Meister 2015!

Titel verteidigt! Am kantonalen Unihockeyturnier am 14. März 2015 konnte die Frauennmannschaft des TV Wallbach abermals das Siegetreppchen erklimmen.



Das Siegerteam

oben v.l.n.r: Belinda Hasler, Muriel Thommen, Corinne Rua, Fabienne Allenspach, Aisha Giger

unten v.l.n.r: Nora Allenspach, Stefanie Litschi, Joelle Allenspach, Rianne Nobbenhuis, Fabienne Voirol



Nach 2014 auch im 2015 kantonaler Meister!

„Machen wir das wieder einmal?“

Marika Thommen

... das war die erste Frage nach der Sportstunde, die mir die Kinder der ersten Klasse stellten.

Pünktlich 13:30 starten wir am 3. März zu einer gemeinsamen Sportstunde mit den Seniorinnen der Pro Senectute Sportgruppe, mit welchen ich jeden Dienstag gemeinsam turne und den Schülern der 1. Klasse. Laut, munter, voller Energie und gespannt was da kommen mag, haben die Kinder uns empfangen. Schon nach kurzer Zeit legte sich die Spannung auf beiden Seiten und gemeinsam haben wir die Sportstunde mit Spiel und Spass absolviert. Es gab viel zu lachen und natürlich mussten auch die Seniorinnen zeigen, was da so noch in ihnen steckt,



sei es im Kopf oder in den Beinen. Allen hat die gemeinsame Sportstunde mit Jung und Alt Freude gemacht und sicher werden wir dies einmal wiederholen, vielleicht tun sich aber auch andere Themen und Pro-

jekte auf, bei welchen eine Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt willkommen ist. Vielen Dank an die lieben Turnerinnen für das rege Mitmachen und die zahlreiche Teilnahme an diesem Projekt!

Mittagstisch und mehr

Marika Thommen

Seit längerer Zeit biete ich für Kinder ab 4 Jahre den Mittagstisch in den eigenen 4 Wänden an. Doch nicht nur das, son-



dern auch Kindernachmittage wie zum Beispiel Malen oder Basteln, Velotouren, Grillnachmittage, gemeinsames Kochen und Vieles mehr kann ich den Kindern von Wallbach anbieten. Der Prinzessinnennachmittag zum Beispiel war ein grosser Erfolg! So viele kleine hübsche Prinzessinnen auf einem „Haufen“.

Unter:
www.wallbach-info.com
 finden Sie meine Angebote für die Kinder.

Vielleicht ist ja auch für Ihr Kind etwas dabei. Ideen? Wünsche? Ich bin offen für Neues und freue mich über Ihr Interesse.



Bauernhof am 4. Februar 2015

Stillstand gleich Rückschritt

Neues aus dem Fabriggli

Anna und Willi Kaufmann-Gerber

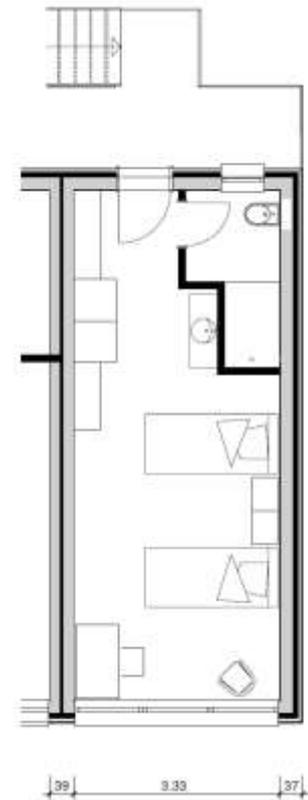
Getreu dem Motto „Stillstand gleich Rückschritt“ haben wir vom Fabriggli einige Neuigkeiten: Gästezimmer / Öffnungszeiten / Sommerhit am Tisch 100; doch nun alles der Reihe nach.

Nachdem wir mehrfach betreffend Übernachtungsmöglichkeiten angefragt worden sind und uns entsprechend in der Gegend informiert haben, kamen wir zum Schluss, dass hier eine grosse Nachfrage besteht. Wir haben uns verschiedene Varianten überlegt und sind nun bei vier Doppelzimmer „gelandet“. Diese Zimmer (s. Grundriss) werden Anfang Sommer 2015 bezugsbereit sein. Buchen kann man unter der neuen Gästezimmer-Telefon-Nummer 061 861 00 33, auch am Wochenende.

Unsere Öffnungszeiten ab April 2015: Montag – Freitag, von

08.30 bis 23.00 Uhr, Samstag und Sonntag sind unsere Ruhetage. Selbstverständlich können Sie das Fabriggli für Ihre Anlässe (Familienfest, Hochzeit, Firmen-Essen, usw.) am Samstag oder auch am Sonntag reservieren, fragen Sie uns einfach an, wir klären gemeinsam die Details.

Der Sommer-Hit 2015: Ein gediegenes Essen am „Tisch 100“ (bei den Tannen am Rhein) mit Tischgrill „Fabriggli“. Dieses Essen wird exklusiv am Tisch 100 (Schlechtwetter = Tisch 11, drinnen) serviert, min. 4 resp. max. 6 Personen, und zwar nur auf Vorbestellung. Lassen Sie sich überraschen. Wir danken Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Besuche bei uns im Fabriggli und freuen uns sehr, Sie und Ihre Gäste weiterhin bewirten zu dürfen.



Badisch-Wallbach Termine

Karin Güll

- Freitag, 01.05.2015 ab 10.00 Uhr **1.-Mai-Hock** des FC Wallbach bei der Flößerhalle Wallbach (D)
- Donnerstag, 14.05.2015 ab 10.00 Uhr **Spanferkelfest** der Schnarchzapfe Wallbach bei der Flößerhalle Wallbach (D)
- Sonntag, 24.05.2015 ab 10.00 Uhr **Pfingsthock** des Gesangverein Wallbach bei der Flößerhalle Wallbach
- Pfingstsonntag, 24.05.2015 **Pfingstbootsverkehr**
- Samstag, 30.05.2015 von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Sonntag, 31.05.2015 von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr **internationale Volkswandertage** der Wanderfreunde Wallbach in der Flößerhalle Wallbach (D)
- Freitag, 24.07. bis Sonntag, 26.07.2015 **Dorffest**
- Sonntag, 26.07.2015 ab 11.00 Uhr **Naturparkmarkt** mit Bootsverkehr



Warmlaufen fürs Schüürefäscht

Härdöpfelsetzen 2015

Didi Roth

Und wieder ist es soweit. Der SSV setzt am Samstag **18. April 2015** ab 16.00 Uhr die Härdöpfel fürs Schüürefäscht 2015.

Und, um es schon mal vorweg zu nehmen, es wird kein einziger dieser „Härdöpfel“ in einer Schüürefäschröschti zu finden sein. Als wir anfänglich die Kartoffeln noch selber gekocht, geschält und geraffelt haben, haben wir unsere Ernte auch mit verwertet. Mittlerweile beziehen wir die Kartoffeln aber be-

Wallbacherinnen und Wallbacher dabei begrüßen zu dürfen. Dabei gilt, wie auch beim „Schüürefäscht“, das Motto „Ein Fest fürs Dorf und die ganze Familie“.

Für alle Helfer und natürlich auch für jene, die sich einfach auf ein gemeinsames Föörobier freuen, gibt es wie jedes Jahr wieder Guggeli vom Grill und bestimmt genügend zu trinken. Fürs Härdöpfelsetzen wird auch die Appenzellerbar im



Wagenschopf wieder offen sein, damit für die Nagelmeisterschaft trainiert werden kann – ein Warmlaufen fürs Schüürefäscht eben.

Der SSV freut sich jetzt schon auf diesen Anlass und darauf, mit möglichst vielen von Euch anstossen zu können.

Das Schüürefäscht 2015 findet dann am **12. September** statt – bitte dick in die Agenda eintragen ☺!



reits geraffelt. Doch wenn wir ehrlich sind, ging es beim Härdöpfelsetzen schon immer ums gemütliche Zusammensein und nicht um einen Spitzenertrag ☺.

Das Härdöpfelsetzen findet nun wie gesagt am 18. April 2015 bei der Schüüre Wunderlin (nähe Raiffeisenbank) statt und startet um 16.00 Uhr mit dem Ziehen der Furchen, dem Aufreihen der Härdöpfel und dem Zuscharren und Erstellen der Fürli. Soviel muss sein, das hat ja jetzt doch schon beinahe Tradition. Dabei sind wir froh um jede helfende Hand und würden uns freuen, möglichst viele



Die Gartenbahn fährt wieder...

Fam. Thommen

Am **9. Mai 2015** wird Stefan Thommen seine Dampflok anheizen, die Waggonen anhängen und Gross und Klein durch unseren Garten fahren. Das „Spur 5“ Schienennetz hat eine Länge von ca. 130 m, es gibt Weichen, Lichtsignale und immer wieder Neues zu bestaunen. Herzliche Einladung zum Gartenfest an alle, die Lust haben, einen gemütlichen Nachmittag verbringen zu wollen. Für Speis und Trank ist gesorgt, die Fahrten sind kostenlos. Die Dampflok fährt nur bei trockenem Wetter. Infos hierzu unter 5zoll.ch.



Skiweekend TV Wallbach



Thierry Thomann

Am 6. Februar 2015 machten sich 14 Mitglieder der Aktivriege und fünf der Fitnessriege auf in die Flumserberge in ein unvergessliches Skiweekend. Wir kamen pünktlich um 9 Uhr an und konnten einen wunderschönen Tag mit traumhaftem Wetter und super Pisten geniessen. Nach einem phänomenalen Sieg im WM Skirennen der Schweizer in Beaver Creek gingen wir um ca. acht Uhr Abends nochmals auf die Piste zum Nachtschlitteln.

Am Sonntag hatten wir nicht mehr so viel Glück mit dem Wetter, es schneite und die



Sonne zeigte sich nie. Zudem waren die Beine vom Schlitteln merklich schwerer, was auch etwas längere Beizenaufenthalte einzelner Mitglieder zur Folge hatte.

Um halb sechs Uhr kamen wir wieder in Wallbach an und können auf ein wirklich super Wochenende zurückblicken, auch wenn das Wetter nicht immer so passte.

Grümpeli am 3. und 4. Juli 2015

Florian Guarda

Traditionen hochleben

Auch in diesem Jahr führt der FC wieder das traditionelle Grümpelturnier durch!

Am **Freitag 3. Juli und Samstag 4. Juli** treffen sich wieder Jung und Alt auf dem Fussballplatz und verbringen gesellige Stunden!

Dorfvereine und Fricktaler Oberstufen Cup

Nebst den bewährten Kategorien wie Sie & Er und Spassfussballer, werden auch in diesem Jahr wieder die Dorfvereine im Mittelpunkt stehen. Bei diesem "hochkarätigen" Kräftenessen steht der Spass absolut im Mittelpunkt und man darf gespannt sein, mit was für Verkleidungen sich die Vereine gegenüberstehen. Ausserdem

wird es in diesem Jahr, nebst den jüngeren Junioren Kategorien, zum ersten Mal einen Fricktaler Oberstufen Cup geben, bei welchen sich die Schulen aus der Region messen können.

Livemusik sorgt für Stimmung

Die Festwirtschaft wird mit verschiedenen Grilladen, Schnittzelbrot und Pommes wieder für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Daneben wird in diesem Jahr seit langer Zeit wieder eine Livemusik für Stimmung in der Bar sorgen und bietet die Dorfbevölkerung zum Tanz.

Vorfreude und Vorbereitung

Schon seit einigen Monaten

sind die Vorbereitungen am Laufen und bereits jetzt ist die Vorfreude beim Organisations-team zu spüren. Man freut sich bereits jetzt auf ein weiteres Fussballfest auf dem Sportplatz Sandgruben.



Dorfvereine 2013 im "Einsatz"

Pfaditag

Schnupperpass bei den Erdmändlis

Rianne Nobbenhuis v/o Schoggi



Am 14. März trafen sich sechs Pfadfinder und vier „Schnupperpfadis“ beim Pfadihüsli. Gleich zu Anfang offenbarte uns die Spielfigur Rot, dass sie beim Leiterlspiel von der Kante heruntergekippt war und unsere Hilfe brauchte, um wieder zurück nach Hause zu kommen. Um dies zu erreichen, sollten wir ein Leiterlspiel für sie zu Ende spielen und als Gegenleistung versprach sie uns ein leckeres Zvieri. Das Zvieri überzeugte uns (nebst unserer allgemeinen „Pfadihilfsbereitschaft“ natürlich) und wir willigten ein, Rot zu helfen.



Wir machten uns auf in Richtung Wald, wo das Leiterlspiel schon auf uns wartete. Hier offenbarte sich der Spielemeister, welcher uns fortan durch das Spiel leitete. Wir teilten uns in zwei Mannschaften auf, die gegeneinander spielten. Durch Würfeln konnte man ganz normal vorrücken. Nicht ganz normal waren die Spezialfelder. Sobald eine Mannschaft ein solches Feld überschritt, wurde das Spiel unterbrochen und verschiedene Minigames gemacht, wie Stafetten, Sitzball und ein Suchspiel.

Schliesslich konnten wir das Spiel beenden und als Dank, dass sie nun in ihre Spielewelt zurückkehren konnte, gab uns

Rot das versprochene Zvieri, Schoggibananen! Wir wickelten sie in Alufolie ein und wärmten sie im vorbereiteten Feuer auf.

Das hatte sich echt gelohnt! Zum Abschluss gab es noch ein „Tschii ei ei“.



Wir hoffen, die Schnupperübung hat allen, vor allem den Neuen, viel Spass gemacht. Wir freuen uns, vielleicht das eine oder andere neue Mitglied dazugewonnen zu haben.

Der nächste Schnupperanlass findet am **29. August** statt. Wir freuen uns schon heute auf viele neue Gesichter!

Für Interessierte: Mehr Infos zu Übungen etc. findet ihr auf:
www.pfadiwallbach.ch



Im Gedenken an *Max Zumsteg Priester 1918 - 2014*

Urs Thomann

So steht es geschrieben auf seiner Grabplatte an der Wand des Gemeinschaftsgrabes in Wallbach, in dem er seinem Wunsch entsprechend beigesetzt wurde. Er wollte bei seiner Grabstätte nichts Besonderes. „Ich will auch im Tod bei den Leuten sein.“ Es war sein Wunsch, in der Gemeinde beigesetzt zu werden, in der er von 1987 bis 2007 als Priester zuletzt tätig war.

Mit seiner Offenheit und Toleranz für Neues, konnte die Kirchgemeinde einige Neuerungen und Höhepunkte erleben. Es war für ihn eine Freude, wenn er Gäste aus aller Welt im Haus begrüssen konnte. Zahlreiche Gästebücher mit künstlerischen Eintragungen zeugen davon und einige geknüpfte Freundschaften. Pflichtbewusst erfüllte er sein Amt mit sehr viel Freude und Engagement. Allmählich stellten sich einige Beschwerden ein, besonders das Augenlicht wurde immer weniger.

Deshalb übersiedelte er 2007 nach Laufenburg in das Altersheim Klostermatt. Mit diesem Umzug kehrte er wieder zu seinen Wurzeln zurück, wo er am 24. Februar 1918 geboren wurde. Zusammen mit einer

Schwester und einem Bruder wuchs er in bescheidenen Verhältnissen auf. Nach dem frühen Tod seines Vaters ermöglichte ihm ein Onkel den Besuch der Schule des Klosters Einsiedeln, mit dem er immer verbunden blieb. Nach dem Priesterseminar und seiner Primiz 1943 in Laufenburg war er als Vikar in Wohlen u. Basel, anschliessend Pfarrer in Möhlin und als Pfarrer der Arbeitergemeinde St. Josef in Klein-Basel tätig. In den Jahren in Basel haben einige Vikare ihre Grundlagen für ihre weiteren Tätigkeiten bei ihm erhalten. Aus dieser Zeit hat er immer wieder einige „Müsterli“ mit einem verschmitzten Lächeln erzählt. Den grossen Haushalt mit all den Vikaren und Gästen führte seine Mutter. Später übernahm diese Aufgaben Frau Elisabeth Boesch. Sie umsorgte ihn mit viel Fürsorge über 50 Jahre. Sie war ihm eine grosse Hilfe und Stütze auch in Laufenburg, was er auch sehr schätzte. So verbrachte er noch schöne 7 Jahre im Altersheim Klostermatt. Er freute sich über jeden Besuch und war stets zu einem Spass mit den Angestellten bereit. Bis zur letzten Woche seines Lebens hielt er immer noch wöchentlich einen Gottesdienst. Leider konnte er die Ein-

weihung der neuen Kapelle nicht mehr erleben, doch leistete er mit seinem 2 Tage zuvor diktierten Gebet mit seinen unverkennbaren Worten und Gedanken seinen Segenswunsch. Nach einem reich erfüllten Leben mit wachem Verstand für das Zeitgeschehen, mit kritischem Blick auch auf Einiges in der Kirche, durfte er am Morgen des 13. Dezember, so wie er es sich gewünscht hatte, friedlich dem Rufe des Herren in die Ewigkeit folgen.

Mit dem Besuch des Auferstehungsgottesdienst in der Kirche von Laufenburg erwiesen ihm alle Gottesdienstbesucher, Bischof Gächter als ehemaliger Vikar, sowie einige der Konzelebranten mit einer ihm würdigen, vom Kirchenchor Wallbach umrahmten Messe die letzte Ehre.

Mit der Beisetzung seiner Urne im Gemeinschaftsgrab in Wallbach, begleitet mit Musik der Musikgesellschaft, fand er seine letzte Ruhestätte, „bei den Leuten“, wie es ihm in seinem Leben immer wichtig war.

Abonnement für Heimweh-WallbacherInnen und solche, die es gerne werden möchten.

Nicht in Wallbach wohnenden Interessentinnen und Interessenten senden wir für einen Abonnementspreis von Fr. 30.-- den **WALLBACHER** ein ganzes Jahr lang zu.

Den Betrag auf das Postcheck-Konto CH71 0900 0000 2014 1723 4 überweisen mit Angabe von Name und Zustellungsadresse - und Sie sind dabei.

Zum Spuk im Finstergässchen

Eine Klarstellung zu den im Wallbacher 72 erwähnten Örtlichkeiten

Werner Körkel

Bei der zur Sage im Bericht erwähnten und im Kartenausschnitt gezeigten Strasse handelt es sich NICHT um das sagenumwobene Finstergässli.

In der Übersichtskarte der Gemeinde Wallbach von 1935, erstellt vom damaligen Grundbuchgeometer E. Basler, wird besagtes Gebiet "zwischen den Rainen" genannt (siehe Kartenausschnitt). Der Name ist geographisch durchaus logisch und nachvollziehbar, liegt die Örtlichkeit doch zwischen zwei Bördern (oder Rainen), nach oben zur Chiesligstrasse, nach unten zur hinteren Bodenmatt. Auf derselben Karte wird das

Waldstück unterhalb der Firma Obrist AG, Richtung Dorf, als Finstergässli bezeichnet (Parzelle 368).

Der Weg zur Bahnlinie (oder heute zum neuen Kreisel) führte durch einen Hohlweg (eben eine Gasse!), zwischen zwei hohen Bördern durch. Auf der linken Seite, Richtung Wolfstürlihof, wurde dann Kies abgebaut, zuerst durch die Firma Hurt, Mumpf, später durch die Schwarb AG. Nach einer Zwischennutzung durch die Gemeinde als Kehrtrichterdeponie ist das Areal heute wieder rekultiviert und zum Teil bewaldet oder Naturschutzgebiet. Das

auf der rechten Seite gelegene Bord ist mehr oder weniger noch im urtümlichen Zustand. Zu beiden Seiten stand Wald, weshalb dieses Wegstück dunkel oder eben finster war, deshalb der logische Name Finster- oder "Feischtergässli" (Pfeil).

Bis der Gemeinderat in den 90-er Jahren diverse Strassen umbenannte, führte dieses ursprüngliche Finstergässli von oberhalb der Kreuzung beim Friedhof bis zur Firma Obrist AG. Die beim Gewerbehause Toscana nach rechts Richtung Schulhaus abzweigende Strasse wurde auf gut 100 m ebenfalls Finstergässli genannt. Da-



nach beginnt das Gebiet "zwischen den Rainen".

Wo das heutige, sogenannte Finstergässchen durchführt, bestand gemäß obgenanntem Plan gar keine Strasse. Lediglich von der Hohlen Gasse her führte ein Stummelweg ins besagte Gebiet, welcher wohl zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftung diente.

Die wichtigste Verbindung führte gemäß Beschrieb zur Michaeliskarte über den Walzacher und den Hundsugg nach Zeiningen. Daneben war wohl der Weg durchs Finster-

gässli die zweite Verbindung ins Nachbardorf.

Weshalb der damalige Gemeinderat in den 90-er Jahren das authentische Finstergässli in Kapellenstrasse umbenannte und den Flurnamen "zwischen den Rainen" liquidierte, bleibt mir ein Rätsel und ist für mich schlicht und einfach nicht nachvollziehbar.

Ich finde es sehr bedauerlich, wenn alte Flurnamen verschwinden oder an Stellen verlegt werden, welche keinen Bezug zur ursprünglichen, berechtigten Namensgebung ha-

ben.

Flurnamen haben immer eine hohe Affinität zu ihrer Umgebung, deuten auf spezielle, geographische Besonderheiten hin oder auf von der damaligen Bevölkerung wahrgenommene Naturereignisse. Sie dürfen aus meiner Sicht keinesfalls leichtfertig verändert oder umgelegt werden.

So sind die vom damaligen Gemeinderat wohl wider besseres Wissen vorgenommenen Änderungen falsch und müssten eigentlich korrigiert werden.

Konzert zum Muttertag

Monika Güntert

Liebe Wallbacherinnen
Liebe Wallbacher

Die MG Wallbach lädt Sie ganz herzlich zum traditionellen Muttertagskonzert in die Kirche von Wallbach ein. Für viele gehört es bereits zum festen Programm, den Muttertag mit ihren Frauen und Müttern mit dem Konzert der MG Wallbach abzurunden.

Wie jedes Jahr haben wir einen bunten Strauss von Melodien zusammengestellt und freuen uns sehr, Ihnen diesen zu präsentieren. Wir entführen Sie während ca. einer Stunde in verschiedene Zeitepochen und Länder wie zum Beispiel mit „Pastime with good Company“ von King Henry VIII über die „Salzburger Serenade“ bis zu „Torrents of Fire“. Ebenfalls zur Aufführung kommt das Stück „Where eagles soar“, welches die MGW am kant. Musiktag in Lengnau (Sa, 06. Juni 2015) vor einer Jury zum Besten gibt.

Wir würden uns freuen, Sie am Sonntag, 10. Mai 2015 um 17 Uhr in der Kirche begrüßen zu dürfen.

Ihre Musikgesellschaft
Wallbach



Musikgesellschaft Wallbach

Direktion: Michel Byland Othmarsingen

Sonntag, 10. Mai 2015 17:00 Uhr
röm. - kath. Kirche Wallbach

- Eintritt frei -

Jungfischerkurs der Fischerzunft Wallbach

Jeff Bussinger

Am 09.05.2015 findet wieder unser alljährlicher Jungfischerkurs statt.

Wir werden uns an diesem Samstag um 08.00 Uhr bei der Zunfthütte treffen.

Am Vormittag werden wir in Wallbach die Grundlagen der Fischerei kennenlernen. Am Nachmittag kann dann das Gelernte im Schwarzwald am Weiher von Ruedi Körkel sofort umgesetzt werden. Pro Person wird der erstgefangene Fisch von der Zunft übernommen.

Alle welche Interesse haben, bitten wir, sich bis spätestens 04.05.2015 bei Fernando (Tel. Nr. 0793025516) anzumelden. Er wird euch selbstverständlich auch für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Fischerzunft Wallbach hofft auf viele Anmeldungen und für die Teilnehmenden einen unvergesslichen Tag.



WALLBACHER

Herausgeber

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion

Bruno Grüter
Irène Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis 

Postkonto IBAN

CH71 0900 0000 2014 1723 4

Internetadresse

www.derwallbacher.ch

Email-Adresse

derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Auflage

970 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

*8. Juni 2015
17. August 2015
9. November 2015*

2015